

pi mal daumen

Schätzen, tippen, wissen! – Quiz zum Datenreport 2018



ab 2 Mitspieler:in



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— *Autor:* Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— *Redaktion:* Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— *1. Auflage:* November 2018

— *Grafische Konzeption und Umsetzung:* www.leitwerk.com

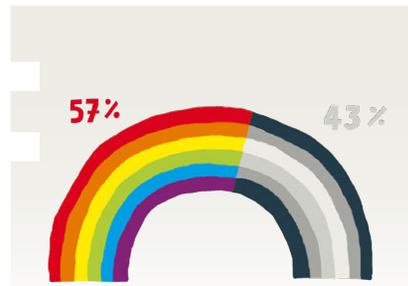
— *Bestellungen:* www.bpb.de (Bestellnummer 1998)

— *ISBN:* 978-3-8389-7180-3

bpb: spiele

pi mal daumen

Schätzen, tippen, wissen!
Quiz zum Datenreport 2018



pi mal daumen

Kartenspiel

— Impressum

— *Herausgeberin*

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Adenauerallee 86, 53113 Bonn, www.bpb.de

— *Autor*

Bernhard Weber, Bonn

— *Redaktion*

Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller, bpb

— *Gestalterische Konzeption und Umsetzung*

Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln

— *Druck*

Roth Werbemittel GmbH, Nürnberg

— *1. Auflage*

November 2018

Texte und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt.

bpb: — *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung/bpb



— *Quelle*

Alle aufgeführten Zahlen und Daten stammen aus dem **Datenreport 2018**. Er kombiniert Daten der amtlichen Statistik mit denen der Sozialforschung und zeichnet auf über 450 Seiten ein umfassendes Bild der Lebensverhältnisse und Einstellungen der Menschen in Deutschland:
Datenreport 2018. Hrsg.: bpb, Statistisches Bundesamt, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und Sozio-oekonomisches Panel
Bestellbar unter www.bpb.de/shop
Bestell-Nr. 3995

— *Hinweise*

Bei den Fragen 14, 24, 82, 84, 119 und 120 wurde der Wert für Gesamtdeutschland durch Gewichtung (Ost 20 %, West 80 %, d. h. entsprechend dem Bevölkerungsanteil) ermittelt.

Die Daten der Europäischen Union (EU) sind auf Grundlage von 28 Mitgliedsstaaten erstellt, da Großbritannien zum Zeitpunkt der Erstellung Mitglied der EU war.

— *Inhalt*

60 illustrierte Spielkarten
1 Deckblatt
1 Hinweiskarte
2 Anleitungskarten

— *Erbältlich unter*

Bestell-Nr. 1998; dieses und weitere Spiele bestellbar unter: www.bpb.de/spiele

— *Zeichenerklärung*

♂ steht für die weibliche Form des vorangehenden Begriffs, also „Bürger:in“ anstatt „Bürgerinnen und Bürger“.

bpb: — *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

pi mal daumen

ab 3 Personen

VARIANTE 1

— zusätzlich benötigtes Material

Pro Person 1 Stift und 2 Zettel;
1 zusätzlicher Zettel zum Notieren der Punkte

— *Idee*

Alle erhalten eine Frage ohne vorgegebene Antwortmöglichkeiten gestellt. Zunächst schätzt jeder:in geheim die Antwort und schreibt sie auf den Spielzettel. Dann werden alle Zettel eingesammelt und samt Lösung von der Karte vorgelesen. Welches ist die richtige Lösung?

— *Vorbereitung*

Jeder:in erhält 2 Zettel: Einer ist für das Notieren einer frei geschätzten Zahl vorgesehen und wird eingesammelt (Spielzettel), der andere Zettel (Privatzettel) bleibt die ganze Zeit beim Spieler:in und dient zum Notieren der eigenen Tipps.

— *Ziel*

Möglichst gut schätzen und anschließend auf die richtige Zahl tippen

— *Ablauf*

Einer ist Vorleser:in (V) und liest eine Frage vor. V sollte erwähnen, wenn die Lösungszahl eine Kommastelle aufweist.

1. **Schätzen:** Jeder:in notiert nun auf seinem:in Spielzettel eine Zahl, während V die Lösung von der Spielkarte notiert. V sammelt alle Spielzettel ein, sortiert die Zahlen (mit der Lösung) von klein nach groß und liest dann alle Zahlen vor.

2. **Tippen:** Außer V tippt nun jeder:in auf eine Antwort und notiert diese auf seinem:in Privatzettel. V verrät die Lösung von der Spielkarte. Auswertung:

Richtig getippt? Du erhältst 2 Punkte.
Andere Spieler:in haben auf deine Antwort getippt? Je Tipp gibt's für dich 1 Punkt.

Die Spielzettel werden wieder verteilt. Jeder:in streicht die „alte“ Zahl vom abgeschlossenen Durchgang durch. Die Rolle des V wechselt.

— *Ende*

Spielt, so lange ihr Lust habt. Wer die meisten Punkte hat, gewinnt.

bpb: — *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

plusminus 10

ab 2 Gruppen oder Einzelpersonen

VARIANTE 2

— *Idee*

Den einzelnen Gruppen werden Fragen gestellt, deren Antwort immer eine Prozentzahl ist. Die Antwort gilt als richtig, wenn die genannte Zahl sich in einem Zahlenraum von plus oder minus 10 Prozentpunkten zur Lösung befindet.

— *Ziel*

Möglichst gut schätzen

— *Ablauf*

Eine Gruppe bekommt eine Frage nach einer Prozentzahl gestellt. Die Karten mit einer geraden Nummer (siehe oben rechts) beinhalten Prozentzahlen. Die Gruppe einigt sich auf eine Antwort. Nun wird überprüft, ob die Lösung auf der Karte in einem Toleranzbereich von plus oder minus 10 Prozentpunkten zur Antwort der Gruppe liegt. Im Erfolgsfall erhält die Gruppe 1 Karte.

Beispiel: Antwort der Gruppe ist 24,3 %, die Lösung 32,8 %. Alle Antworten zwischen 22,8 % und 42,8 % würden noch als richtig gelten. Die Gruppe erhält daher 1 Karte.

— *Ende*

Spielt, so lange ihr Lust habt. Jede Gruppe sollte gleich oft an der Reihe gewesen sein. Die Gruppe, die am meisten Karten sammeln konnte, gewinnt.

Variante: plusminus 5

Zusätzlich: Die Gruppe entscheidet nach Vorlesen der Frage, ob sie mit einem Toleranzbereich von 5 oder 10 Prozentpunkten spielt. Bei 5 erhält sie im Erfolgsfall 3 Karten!

Aber: Wählt die Gruppe 5, doch die Antwort liegt innerhalb des 10 Punkte-Toleranzbereichs, so gibt es keine Karte.

Variante: gruppen tippen

Zusätzlich: Die anderen Gruppen tippen, ob die gefragte Gruppe mit ihrer Antwort richtig oder falsch liegt. Für den richtigen Tipp gibt es jeweils 1 Karte.

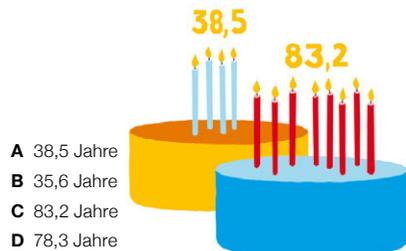
Bei dieser Version ist es von Vorteil, wenn eine Spielleitung den Ablauf regelt (Fragen vorlesen, Tipps merken/notieren, Karten verteilen).

bpb: — *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Durchschnittliche Lebenserwartung

Welche Lebenserwartung hatten zwischen

- A 1871 und 1881 weibliche Neugeborene?
- B 1871 und 1881 männliche Neugeborene?
- C 2014 und 2016 weibliche Neugeborene?
- D 2014 und 2016 männliche Neugeborene?



Die Lebenserwartung ist in den vergangenen hundert Jahren beträchtlich gestiegen. Mitentscheidend dafür ist die Verringerung der Säuglings- und Kindersterblichkeit.

Datenreport 2018, Seite 20

Spendenfreude

Rund wie viel Prozent der

- A 14- bis 29-Jährigen
- B 30- bis 59-Jährigen
- C über 59-Jährigen
- D Befragten insgesamt

gaben 2014 an, in den vergangenen 12 Monaten für soziale oder gemeinnützige Zwecke gespendet zu haben?



Datenreport 2018, Seiten 379/380

Dr.

Rund wie viele Promotionen wurden 2016 mehr abgeschlossen als 10 Jahre zuvor?

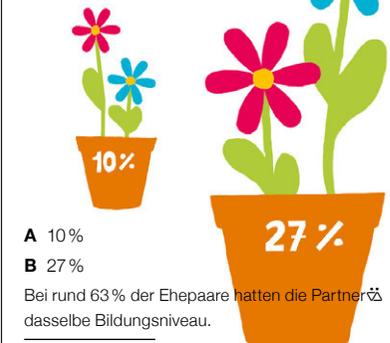


Datenreport 2018, Seite 117

Schlaue Partner:in

Bei rund wie viel Prozent der Ehepaare verschiedenen Geschlechts hatte 2017

- A die Frau einen höheren Bildungsstand als der Mann?
- B der Mann einen höheren Bildungsstand als die Frau?



Datenreport 2018, Seite 53

PC und Telefon

In 100 Haushalten befanden sich 2017 durchschnittlich rund wie viele

- A stationäre PCs?
- B Laptops oder Tablets?
- C Festnetztelefone?
- D Mobiltelefone?

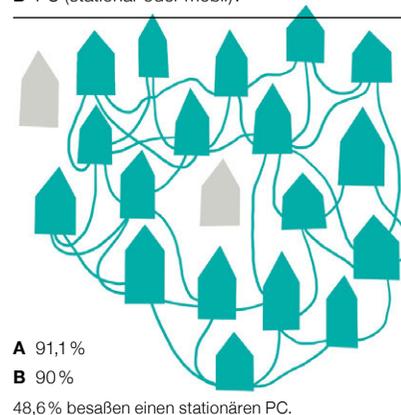


Datenreport 2018, Seite 211

Vernetzung

Wie viel Prozent der Haushalte besaßen 2017 mindestens einen

- A Internetzugang?
- B PC (stationär oder mobil)?



Datenreport 2018, Seite 210

Stundenlohn

Wie viel verdiente 2017 ein Arbeitnehmer:in im Durchschnitt pro Stunde (brutto, Euro und ohne Sonderzahlung)

- A in der Energieversorgung?
- B im Gastgewerbe?

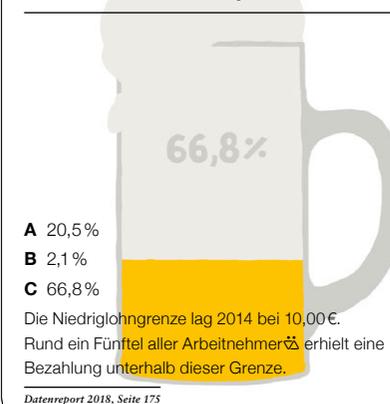


Datenreport 2018, Seite 170

Niedriglohn

Wie viel Prozent der Beschäftigten

- A insgesamt
 - B in der Energieversorgung
 - C im Gastgewerbe
- erhielten 2014 einen Niedriglohn?



Datenreport 2018, Seite 175



ab 2 Mitspieler



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— Autor: Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— Redaktion: Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— 1. Auflage: November 2018

— Grafische Konzeption und Umsetzung: www.leitwerk.com

— Bestellungen: www.bpb.de (Bestellnummer 1998)

— ISBN: 978-3-8389-7180-3

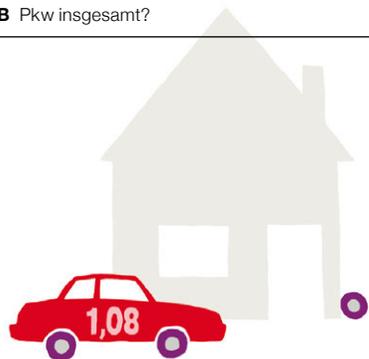


Frage Nr. 9

Personenkraftwagen (Pkw)

In 100 Haushalten befanden sich 2017 durchschnittlich rund wie viele

- A neu gekaufte Pkw?
- B Pkw insgesamt?



- A 39 Pkw
- B 108 Pkw

Datenreport 2018, Seite 207

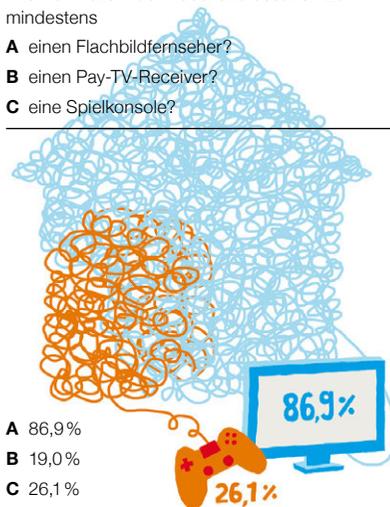


Frage Nr. 10

Unterhaltungselektronik

Wie viel Prozent der Haushalte besaßen 2017 mindestens

- A einen Flachbildfernseher?
- B einen Pay-TV-Receiver?
- C eine Spielkonsole?



- A 86,9%
- B 19,0%
- C 26,1%

Datenreport 2018, Seite 208



Frage Nr. 11

Leistungen für Asylbewerber

Rund wie viele Personen erhielten im Dezember 2016 Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz?



728.000 Personen
Die Zahl der Leistungsbeziehenden ging gegenüber dem Vorjahr um 25% zurück.

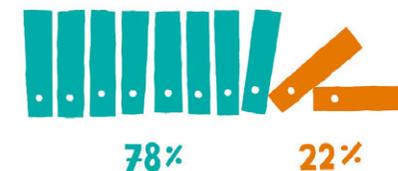
Datenreport 2018, Seite 320



Frage Nr. 12

Behördengang

Wie viel Prozent der Befragten gaben 2017 an, ihre Erwartungen an die Behörden seien „erfüllt“ oder „übererfüllt“ worden?



78%

Datenreport 2018, Seite 367



Frage Nr. 13

Alleinerzieher

Etwa wie viele alleinerziehende Väter gab es 2017?



190.000 Väter
Der Anteil der Frauen an den Alleinerziehenden lag bei 88%.

Datenreport 2018, Seite 55



Frage Nr. 14

„Adoption für alle“

Rund wie viel Prozent der Befragten stimmten 2017 folgender Aussage zu:

„Homosexuelle Paare sollten Kinder adoptieren können.“

- A insgesamt?
- B im Alter von 18 bis 30 Jahren?



- A 57%
- B 68%

Da seit 2017 gleichgeschlechtliche Paare heiraten dürfen, sind sie auch vollständig adoptionsberechtigt.

Datenreport 2018, Seite 394



Frage Nr. 15

Wohngeld

Rund wie viele Haushalte bezogen zum Jahresende 2016 Wohngeld zur Unterstützung bei niedrigem Einkommen?



631.000 Haushalte
Dies entspricht 1,5% aller Privathaushalte.

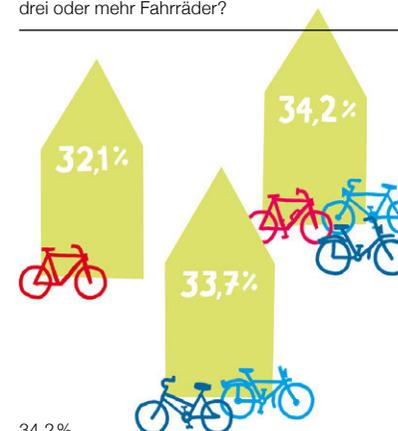
Datenreport 2018, Seite 321



Frage Nr. 16

Auf Zweirädern

Wie viel Prozent der Haushalte besaßen 2017 drei oder mehr Fahrräder?



34,2%
Die Anteile der Haushalte mit einem Fahrrad (32,1%) bzw. zwei Fahrrädern (33,7%) sind ähnlich hoch.

Datenreport 2018, Seite 206



ab 2 Mitspieler



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— Autor: Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— Redaktion: Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— 1. Auflage: November 2018

— Grafische Konzeption und Umsetzung: www.leitwerk.com

— Bestellungen: www.bpb.de (Bestellnummer 1998)

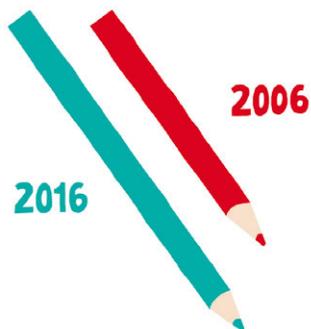
— ISBN: 978-3-8389-7180-3



Frage Nr. 17

Prof.

Rund wie viele Professoren waren 2016 mehr an Hochschulen beschäftigt als 10 Jahre zuvor?



9.000 Professoren
Dies entspricht einem Anstieg um rund 24%.
Der Anstieg beim Hochschulpersonal insgesamt betrug im selben Zeitraum rund 37%.

Datenreport 2018, Seiten 116/117

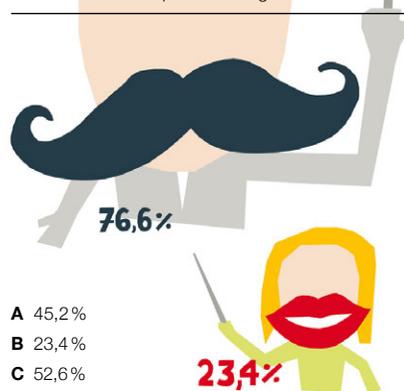


Frage Nr. 18

Frauenanteil

Wie groß war 2016 der Anteil der Frauen in Prozent

- A bei den Promotionen?
- B bei der Professorenschaft?
- C beim Hochschulpersonal insgesamt?



- A 45,2%
- B 23,4%
- C 52,6%

Datenreport 2018, Seite 118



Frage Nr. 19

ALG

Rund wie viele Personen erhielten im Jahresdurchschnitt 2016 Arbeitslosengeld I (ALG I)*?

* Anders als beim Arbeitslosengeld II (auch „Hartz IV“) wird dafür ein vorheriges Arbeitsverhältnis vorausgesetzt.



850.000 Personen
Das entspricht in etwa der Einwohnerzahl von Bonn und Hannover zusammen.
Insgesamt wurden etwa 14,5 Mrd. € ausgezahlt.

Datenreport 2018, Seite 332

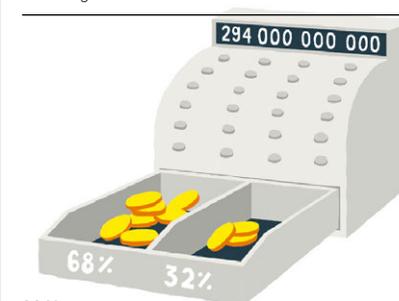


Frage Nr. 20

Rentenausgaben

2016 lagen die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung bei rund 294 Mrd. €. Welchen Anteil haben diese Ausgaben in Prozent am gesamten Sozialbudget*?

* alle staatlichen und privaten Einnahmequellen der sozialen Sicherung



32%
Insgesamt bezogen rund 25,4 Mio. Personen Renten von der gesetzlichen Rentenversicherung.

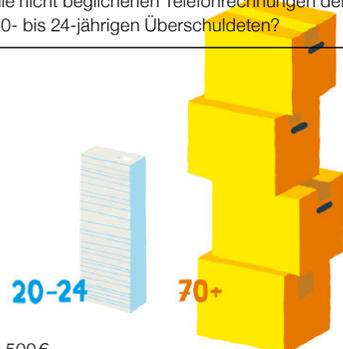
Datenreport 2018, Seite 329



Frage Nr. 21

Bitte auflegen

Durchschnittlich rund wie viel Euro betragen 2017 die nicht beglichenen Telefonrechnungen der 20- bis 24-jährigen Überschuldeten?



2.500 €
Damit sind sie bei Telefonrechnungen die am höchsten verschuldete Altersgruppe.
Die Altersgruppe der über 70-Jährigen weist die höchsten durchschnittlichen Mietrückstände mit über 5.000 € auf.

Datenreport 2018, Seite 216



Frage Nr. 22

Mindestsicherung

Wie viel Prozent der Bevölkerung erhielten 2016 finanzielle Hilfe durch die sozialen Mindestsicherungssysteme* in

- A Bayern?
- B Berlin?
- C Deutschland insgesamt?

* z. B. Arbeitslosengeld, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge, Leistungen für Asylbewerber



- A 5,1%
- B 18,8%
- C 9,5%

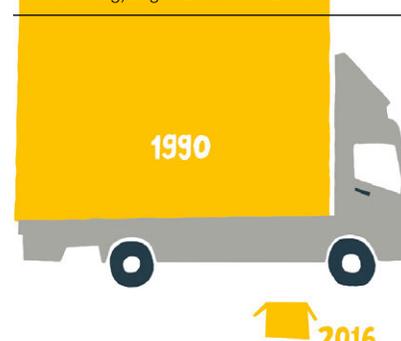
Datenreport 2018, Seite 317



Frage Nr. 23

Umzug

Wie viele Aussiedler (Zuwanderer deutscher Abstammung) zogen 2016 nach Deutschland?



6.588 Aussiedler
1990, im Jahr mit den meisten Zuzügen, wurden mit rund 397.000 Personen rund 60-mal mehr Aussiedler aufgenommen als 2016.

Datenreport 2018, Seite 23

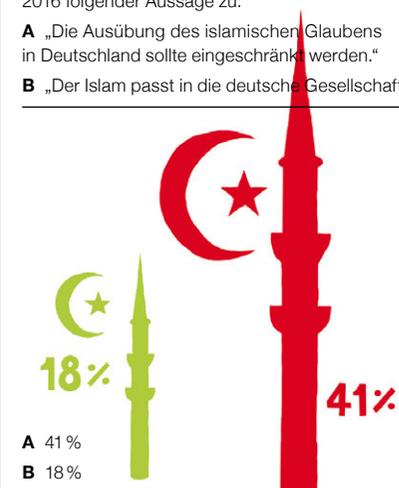


Frage Nr. 24

Einstellung zum Islam

Rund wie viel Prozent der Befragten stimmten 2016 folgender Aussage zu:

- A „Die Ausübung des islamischen Glaubens in Deutschland sollte eingeschränkt werden.“
- B „Der Islam passt in die deutsche Gesellschaft.“



- A 41%
- B 18%

Datenreport 2018, Seite 406



ab 2 Mitspieler



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— Autor: Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— Redaktion: Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— 1. Auflage: November 2018

— Grafische Konzeption und Umsetzung: www.leitwerk.com

— Bestellungen: www.bpb.de (Bestellnummer 1998)

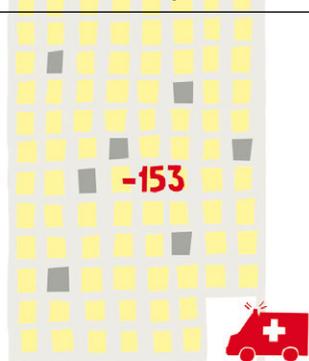
— ISBN: 978-3-8389-7180-3



Frage Nr. 25

Kliniken

Wie viele Krankenhäuser gab es 2016?



1.951 Krankenhäuser
mit 498.718 Betten
2006 waren es noch 2.104 Krankenhäuser
mit 510.767 Betten.

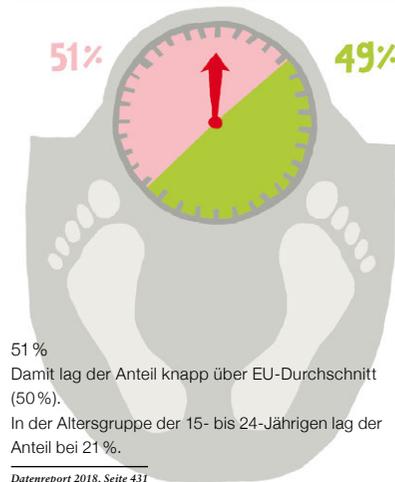
Datenreport 2018, Seite 299



Frage Nr. 26

Gewicht

Rund wie viel Prozent der Bevölkerung hatten 2014 Übergewicht (Body-Mass-Index 25 und mehr)?



51 %
Damit lag der Anteil knapp über EU-Durchschnitt
(50%).
In der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen lag der
Anteil bei 21 %.

Datenreport 2018, Seite 431



Frage Nr. 27

Adoption

Wie viele Kinder und Jugendliche wurden 2016 adoptiert?



3.976 Kinder und Jugendliche
Rund 35 % waren nicht mit den Adoptiveltern
verwandt.

Datenreport 2018, Seite 77



Frage Nr. 28

Allein zu Haus

Betrachtet man den Anteil der Einpersonenhaushalte, welchen Platz belegte Deutschland 2016 im EU-Vergleich (Platz 1 = größter Anteil)?



Platz 4
Mit einem Anteil von 40,7 % lag Deutschland rund
8 Prozentpunkte über EU-Durchschnitt (32,5%).
Platz 1: Dänemark mit 44,8 %
Platz 28: Zypern mit 20,8 %

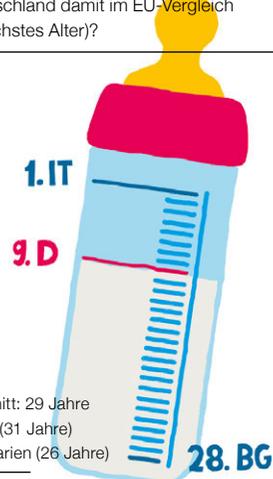
Datenreport 2018, Seite 418



Frage Nr. 29

Jüngere Mütter – ältere Mütter

Im Durchschnitt waren Mütter 2016 bei der Geburt ihres ersten Kindes 29,4 Jahre alt. Welchen Platz belegte Deutschland damit im EU-Vergleich (Platz 1 = höchstes Alter)?



Platz 9
EU-Durchschnitt: 29 Jahre
Platz 1: Italien (31 Jahre)
Platz 28: Bulgarien (26 Jahre)

Datenreport 2018, Seite 416



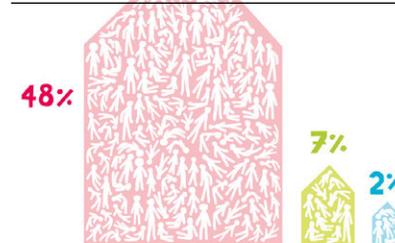
Frage Nr. 30

Wenig Platz

Der Anteil der Bevölkerung, der 2016 in einer überbelegten Wohnung* lebte, lag bei 7 %.

Welchen Platz belegte Deutschland damit im EU-Vergleich (Platz 1 = größter Anteil)?

*Wohnung, die Mindestanforderungen wie einen eigenen Raum für Bewohner ab 12 Jahren nicht erfüllt



Platz 22
Platz 1: Rumänien mit 48%. Hier lebte also fast
jeder 2. Einwohner in beengten Wohnverhältnissen.
Platz 28: Zypern mit 2 %

Datenreport 2018, Seite 430

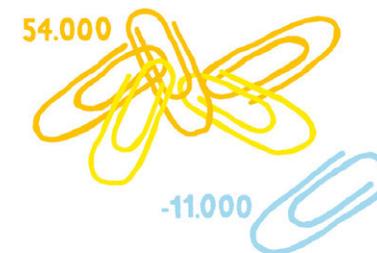


Frage Nr. 31

Weiblicher Traumberuf

„Kaufräuf für Büromanagement“ war 2016 der am meisten ausgeübte Ausbildungsberuf von Frauen.

Etwa wie viele Frauen wurden 2016 zu diesem Beruf ausgebildet?



54.000 Frauen
Das waren rund 11.000 weniger als 5 Jahre zuvor.

Datenreport 2018, Seite 112



Frage Nr. 32

Nachts und sonntags

Rund wie viel Prozent der erwerbstätigen Personen arbeiteten 2016

A nachts (zwischen 23 und 6 Uhr)?
B sonntags?



A 9 %
1996: 7 %
B 14 %
1996: 11 %

Datenreport 2018, Seite 163



ab 2 Mitspieler



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— Autor: Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— Redaktion: Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— 1. Auflage: November 2018

— Grafische Konzeption und Umsetzung: www.leitwerk.com

— Bestellungen: www.bpb.de (Bestellnummer 1998)

— ISBN: 978-3-8389-7180-3



Frage Nr. 33

Schutzsuchende

Rund wie viele Schutzsuchende*

A Kinder unter 18 Jahren

B Personen insgesamt

waren Ende 2016 in Deutschland registriert?

* Als Schutzsuchende zählen z. B. Personen vor oder im Asylverfahren / Personen mit anerkanntem Schutzstatus wie Flüchtlinge nach der Genfer Konvention / abgelehnte Asylbewerber, die sich weiterhin in Deutschland aufhalten.

400.800

1.199.200

A 400.800

B 1.600.000 Personen

Von diesen verfügten 54 % über einen anerkannten Schutzstatus.

Datenreport 2018, Seiten 40/41



Frage Nr. 34

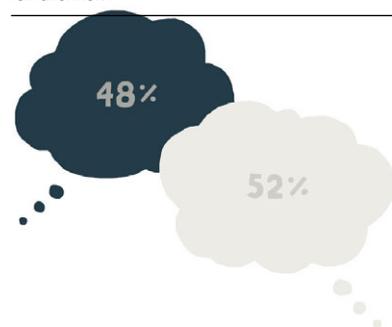
Sorge um Ausländerfeindlichkeit

Wie viel Prozent der Befragten

A ohne Migrationshintergrund

B mit Migrationshintergrund

machten sich 2016 „große Sorgen“ um Ausländerfeindlichkeit?



A 48%

B 43%

Datenreport 2018, Seite 278



Frage Nr. 35

Pensionäre

Rund wie viele Beamte und Soldaten wurden 2016 pensioniert?



66.000 Beamte und Soldaten

Das entspricht dem Fassungsvermögen eines großen Fußballstadions.

Datenreport 2018, Seite 147



Frage Nr. 36

Pensionierungsgrund

Für rund wie viel Prozent der Neupensionäre im öffentlichen Dienst war 2016 Dienstunfähigkeit der Grund für die Pensionierung?



Für 16%

75% nannten das Erreichen einer Altersgrenze als Grund.

8% nahmen eine Vorruhestandsregelung in Anspruch.

Datenreport 2018, Seite 147



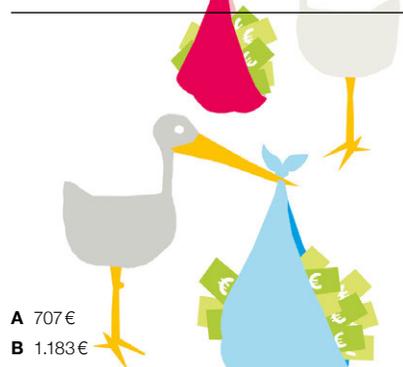
Frage Nr. 37

Geldregen

Wie viel Euro betrug 2017 im Durchschnitt das monatliche Elterngeld für

A die Mutter?

B den Vater?



A 707 €

B 1.183 €

Männer hatten ein durchschnittlich höheres Einkommen und waren vor der Geburt häufiger erwerbstätig.

Datenreport 2018, Seite 327



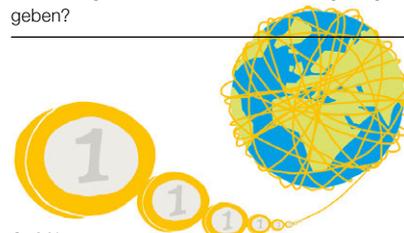
Frage Nr. 38

Staatsausgaben

Rund wie viel Prozent des öffentlichen Gesamthaushalts wurden 2017 für

A Zinsen

B Leistungen aus der Sozialversicherung ausgegeben?



A 3%

Dies entspricht rund 41 Mrd. €. Würde man diesen Betrag in 1-Euro-Münzen aneinanderreihen, könnte man diese Kette knapp 24-mal um die Erde legen.

B 46%

2017 umfasste der öffentliche Gesamthaushalt rund 1.370.000.000.000 €.

Datenreport 2018, Seite 139



Frage Nr. 39

Steuermilliarden

Rund wie viel Euro hat die Lohnsteuer als ergiebigste Steuer dem Staat 2017 eingebracht?



196 Mrd. €

Würde man diesen Betrag in 100-Euro-Scheinen übereinander stapeln, so ergäbe sich eine Höhe von 196 km.

Der Ertrag der Lohnsteuer steht Bund, Ländern und Gemeinden zu.

Datenreport 2018, Seite 141



Frage Nr. 40

Zukunftsinvestition

BIP

Betrachtet man den Anteil von öffentlichen Ausgaben für Bildung in Prozent des Bruttoinlandsprodukts, welchen Platz belegte Deutschland 2015 im EU-Vergleich (Platz 1 = größter Anteil)?



Platz 17

Mit 4,5% liegt der Anteil in Deutschland 0,6% unter EU-Durchschnitt. Schweden ist mit einem Anteil von 7,1% Spitzenreiter, Rumänien belegt mit 2,7% den letzten Platz.

Datenreport 2018, Seite 420



ab 2 Mitspieler*in



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— Autor: Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— Redaktion: Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— 1. Auflage: November 2018

— Grafische Konzeption und Umsetzung: www.leitwerk.com

— Bestellungen: www.bpb.de (Bestellnummer 1998)

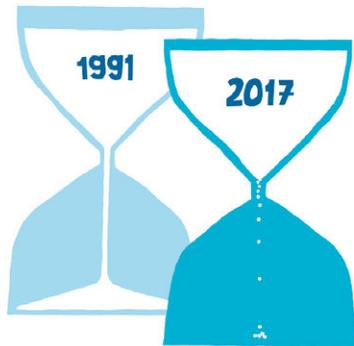
— ISBN: 978-3-8389-7180-3



Frage Nr. 41

Weniger Arbeit

Wie viele Arbeitsstunden hat ein Erwerbstätiger*in 2017 durchschnittlich weniger geleistet als 1991?



198 Stunden
Dies entspricht einem Rückgang von fast 13%.
Ein wesentlicher Grund dafür ist die Zunahme von
Teilzeitbeschäftigung.

Datenreport 2018, Seite 152



Frage Nr. 42

Beschäftigt

Wie viel Prozent der

- A 15- bis 19-Jährigen
- B 40- bis 44-Jährigen
- C über 74-Jährigen

waren 2016 erwerbstätig?

89,1%

1,8%

A 28,7%

B 89,1%

C 1,8%

Das war die Altersgruppe mit
der höchsten Erwerbsquote.

Datenreport 2018, Seite 354



Frage Nr. 43

Staatliche Hilfe

Wie viele Personen nahmen Ende 2016
Leistungen der „Grundsicherung im Alter und
bei Erwerbsminderung“ in Anspruch?



1.025.903 Personen
Rund 7,9 Mio. Personen insgesamt erhielten Transfer-
leistungen, um ihren grundlegenden Lebensunterhalt
zu bestreiten. Davon machten Personen, die eine
„Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“
in Anspruch nahmen, rund 13% aus.

Datenreport 2018, Seite 316



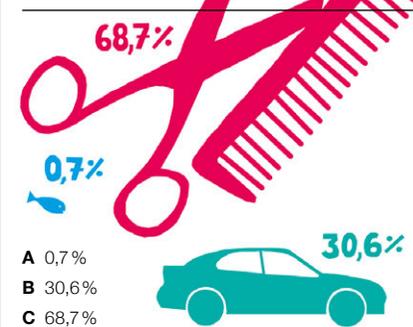
Frage Nr. 44

Wirtschaftssektoren

Mit wie viel Prozent trug folgender Sektor zur
Bruttowertschöpfung* 2017 bei?

- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B Produzierendes Gewerbe
- C Dienstleistungen

* alle produzierten Waren/Dienstleistungen abzüglich
für die Produktion verbrauchter Waren/Dienstleistungen



A 0,7%

B 30,6%

C 68,7%

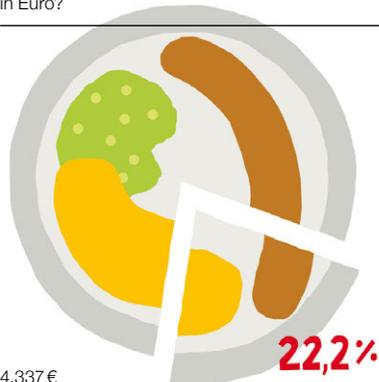
Datenreport 2018, Seite 133



Frage Nr. 45

Haushaltskasse

Wie hoch war 2016 das durchschnittliche
Haushaltsbruttoeinkommen der Privathaushalte
in Euro?



4.337 €
Öffentliche Transferzahlungen (z. B. Arbeitslosen-
geld, Kindergeld, Pensionen) trugen dazu mit 961 €
(22,2%) bei.

Datenreport 2018, Seiten 196/197



Frage Nr. 46

Einkommensstruktur

Mit wie viel Prozent trugen

- A Erwerbseinkünfte
- B Einnahmen aus Vermögen
- C öffentliche Transferzahlungen

zum Haushaltsbruttoeinkommen 2016 bei?

22,2%

A 63,4%

B 9,7%

C 22,2%

Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen
und aus Untervermietung trugen mit 4,7% zum Haus-
haltseinkommen bei.

Datenreport 2018, Seite 196



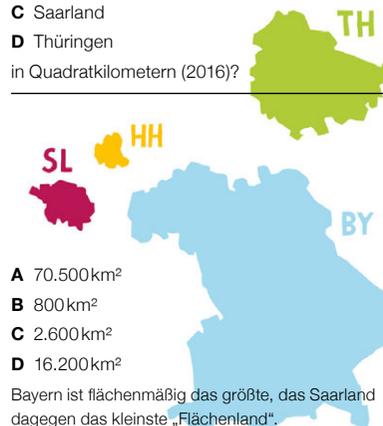
Frage Nr. 47

Landesgröße

Rund wie groß ist die Fläche der Bundesländer

- A Bayern
- B Hamburg
- C Saarland
- D Thüringen

in Quadratkilometern (2016)?



A 70.500km²

B 800km²

C 2.600km²

D 16.200km²

Bayern ist flächenmäßig das größte, das Saarland
dagegen das kleinste „Flächenland“.

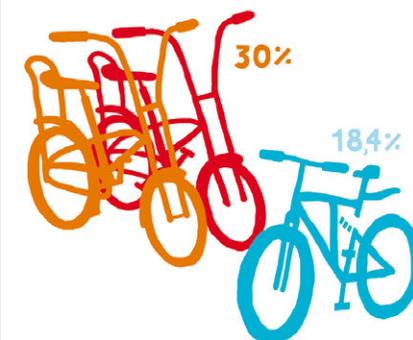
Datenreport 2018, Seite 13



Frage Nr. 48

Junge Bevölkerung

Wie viel Prozent der Bevölkerung waren 2016
jünger als 20 Jahre?



18,4%

1970 lag der Anteil noch bei 30%.

Der Anteil der über 79-Jährigen verdreifachte sich
seit 1970 auf 6%.

Datenreport 2018, Seite 15



ab 2 Mitspieler:in



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— Autor: Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— Redaktion: Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— 1. Auflage: November 2018

— Grafische Konzeption und Umsetzung: www.leitwerk.com

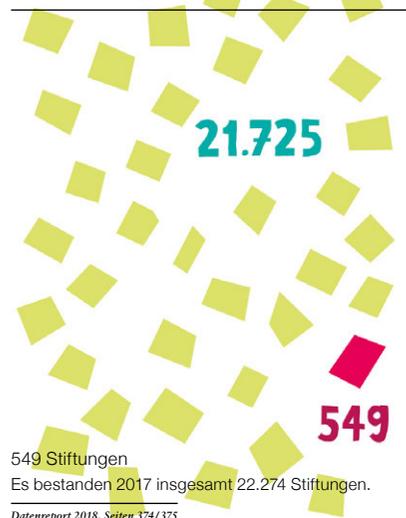
— Bestellungen: www.bpb.de (Bestellnummer 1998)

— ISBN: 978-3-8389-7180-3

bbp: Frage Nr. 49

Stiften

Wie viele Stiftungen wurden 2017 neu gegründet?

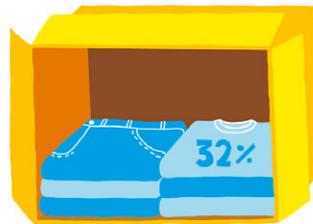


Datenreport 2018, Seiten 374/375

bbp: Frage Nr. 50

Engagement für Geflüchtete

Wie viel Prozent der 2016 Befragten gaben an, sich seit 2015 in mindestens einer freiwilligen Tätigkeit für Geflüchtete engagiert zu haben?



32 %
Freiwillige Tätigkeiten:
Engagement vor Ort (6 %)
Geld- und Sachspenden (28 %)
Demonstrationen/Unterschriftenaktionen
zur Thematik (5 %)

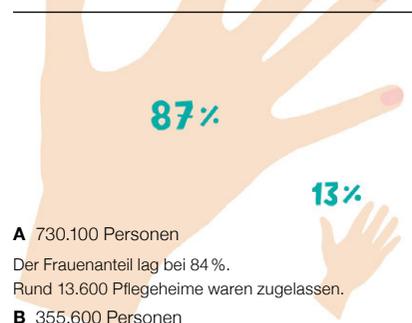
Datenreport 2018, Seite 380

bbp: Frage Nr. 51

Pflege

Rund wie viele Personen waren Ende 2015

- A in Pflegeheimen
- B bei ambulanten Pflegediensten beschäftigt?



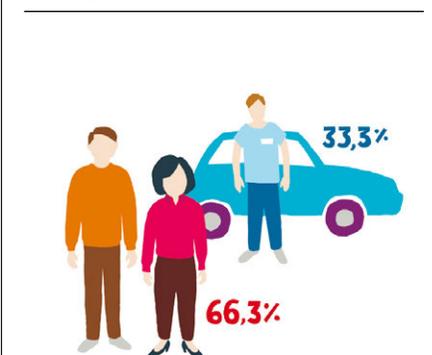
A 730.100 Personen
Der Frauenanteil lag bei 84 %.
Rund 13.600 Pflegeheime waren zugelassen.
B 355.600 Personen
Der Frauenanteil lag bei 87 %.
Rund 13.300 ambulante Pflegedienste waren
zugelassen.

Datenreport 2018, Seite 297

bbp: Frage Nr. 52

Häusliche Pflege

Wie viel Prozent der rund 2,9 Millionen Pflegebedürftigen wurden 2015 zu Hause versorgt?



73 %
Von den zu Hause Versorgten wurden 66,3% der
Bedürftigen durch Angehörige und 33,3% durch
ambulante Pflegedienste gepflegt.

Datenreport 2018, Seite 296

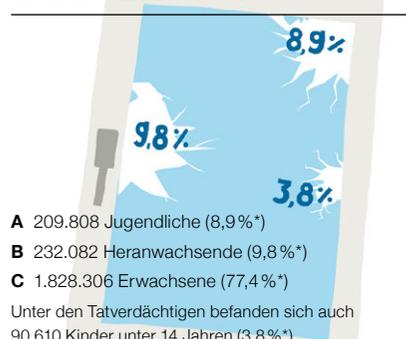
bbp: Frage Nr. 53

Verdächtig

Wie viele tatverdächtige

- A Jugendliche (14 bis 17 Jahre)
- B Heranwachsende (18 bis 20 Jahre)
- C Erwachsene ab 21 Jahren

konnte die Polizei 2016 ermitteln?



- A 209.808 Jugendliche (8,9%*)
- B 232.082 Heranwachsende (9,8%*)
- C 1.828.306 Erwachsene (77,4%*)

Unter den Tatverdächtigen befanden sich auch
90.610 Kinder unter 14 Jahren (3,8%*).

* aller Tatverdächtigen

Datenreport 2018, Seite 287

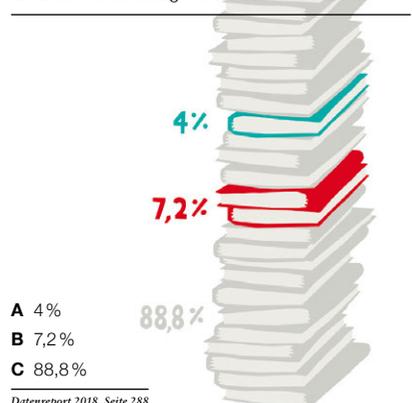
bbp: Frage Nr. 54

Verurteilt

Wie groß war 2016 der Anteil der

- A Jugendlichen (14 bis 17 Jahre)
- B Heranwachsenden (18 bis 20 Jahre)
- C Erwachsenen ab 21 Jahren

an allen rechtskräftig Verurteilten in Prozent?



- A 4 %
- B 7,2 %
- C 88,8 %

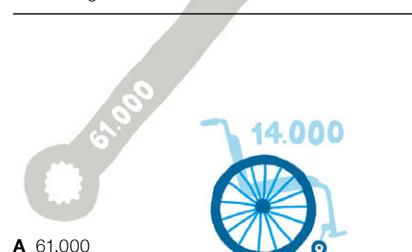
Datenreport 2018, Seite 288

bbp: Frage Nr. 55

Männlicher Traumberuf

„Kraftfahrzeugmechatroniker“ war 2016 der
am häufigsten ausgeübte Ausbildungsberuf
von Männern.

- A Etwa wie viele Männer wurden 2016 zu diesem
Beruf ausgebildet?
- B Etwa wie viele Männer wurden für einen Pflege-
beruf ausgebildet?



- A 61.000
- B 14.000

Seit 2006 ist die Zahl der Ausbildungsanfänger im
Pflegebereich um 54 % angestiegen.

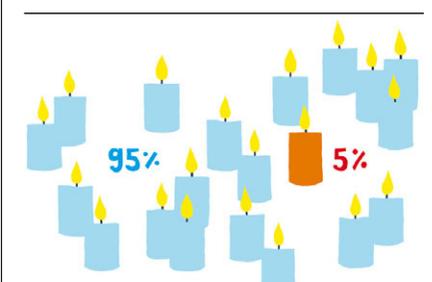
Datenreport 2018, Seiten 111/112

bbp: Frage Nr. 56

Gefährliche Arbeit

2015 wurde 1 von 100.000 erwerbstätigen
Personen Opfer eines tödlichen Unfalls.

Wie hoch war dabei der Anteil der Männer
in Prozent?



95 %
Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Männer
häufiger in Branchen mit höherer Unfallgefahr arbeiten
(Verkehr, Lagerei, Baugewerbe, Wasserversorgung,
Abwasser- und Abfallentsorgung).

Datenreport 2018, Seite 162

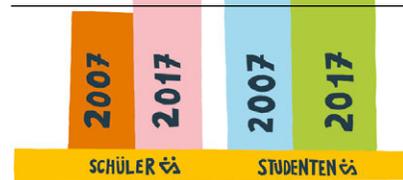
Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Mit durchschnittlich wie viel Euro wurden

A Schüler

B Studierende

nach BAföG 2017 monatlich mehr gefördert als 10 Jahre zuvor?



A Mit 155€ mehr (insg. 456 €/Monat)

Dies entspricht einer Steigerung von rund 52% in 10 Jahren.

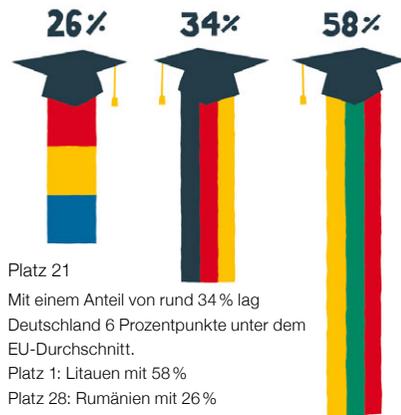
B Mit 124€ mehr (insg. 499 €/Monat)

Dies entspricht einer Steigerung von rund 33% in 10 Jahren.

Datenreport 2018, Seite 120

Hochschulabsolventen

Betrachtet man den Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit Hochschul- oder gleichwertigem Abschluss in Prozent, welchen Platz belegte Deutschland 2017 im EU-Vergleich (Platz 1 = größter Anteil)?



Platz 21

Mit einem Anteil von rund 34% lag Deutschland 6 Prozentpunkte unter dem EU-Durchschnitt.

Platz 1: Litauen mit 58%

Platz 28: Rumänien mit 26%

Datenreport 2018, Seite 421

Kinder im Haushalt

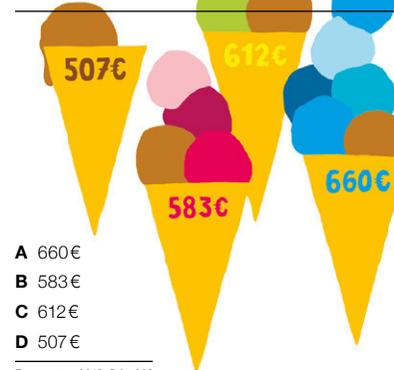
Wie hoch waren 2013 die durchschnittlichen Konsumausgaben in Euro je Kind bei

A Paaren mit 1 Kind?

B Paaren mit 2 Kindern?

C Alleinerziehenden mit 1 Kind?

D Alleinerziehenden mit 2 Kindern?



A 660€

B 583€

C 612€

D 507€

Datenreport 2018, Seite 203

Grundbedürfnisse und Einkommen

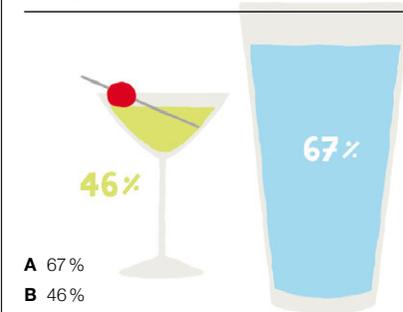
Wie hoch war 2016 der Anteil der Ausgaben zur Deckung der Grundbedürfnisse* bei einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von

A unter 1.300€

B 5.000 bis 18.000€

in Prozent?

*Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung; Nahrungsmittel, Bekleidung und Schuhe



A 67%

B 46%

Datenreport 2018, Seite 202

Öffentlicher Dienst

2017 beschäftigten die öffentlichen Arbeitgeber insgesamt rund 6 Mio. Menschen.

Rund wie viele Personen davon waren

A im Schulbereich

B im Bereich Verteidigung (einschl. Soldaten) beschäftigt?

20%

5%

A 1.200.000 Personen (20%)

B 300.000 (5%)

Datenreport 2018, Seiten 145/146

Einkommen

Betrachtet man das Einkommen der Bevölkerung unter Berücksichtigung der Kaufkraft, welchen Platz belegte Deutschland 2016 im EU-Vergleich (Platz 1 = höchstes Einkommen)?



Platz 3

Platz 1: Luxemburg

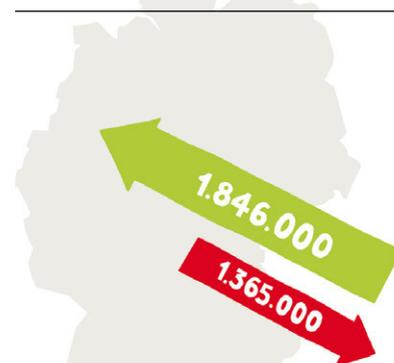
Platz 2: Österreich

Platz 28: Rumänien

Datenreport 2018, Seite 428

Wegzug

Rund wie viele Menschen zogen 2016 aus Deutschland fort?



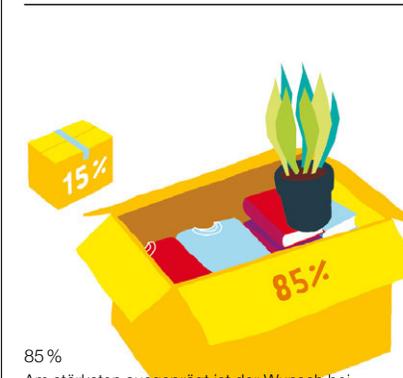
1.365.000 Menschen

Im selben Jahr wanderten rund 1.846.000 Personen nach Deutschland ein, so dass sich ein Einwanderungsplus von 481.000 Menschen ergibt.

Datenreport 2018, Seiten 24/25

Bleibeabsicht

Rund wie viel Prozent der Bevölkerung mit Migrationshintergrund gaben 2016 an, für immer in Deutschland bleiben zu wollen?



85%

Am stärksten ausgeprägt ist der Wunsch bei (Spät-)Aussiedlern (96%), am schwächsten bei Personen türkischer Herkunft (74%).

Datenreport 2018, Seite 278



ab 2 Mitspieler:in



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— Autor: Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— Redaktion: Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— 1. Auflage: November 2018

— Grafische Konzeption und Umsetzung: www.leitwerk.com

— Bestellungen: www.bpb.de (Bestellnummer 1998)

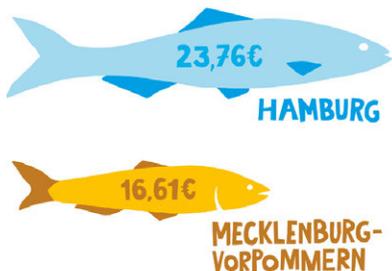
— ISBN: 978-3-8389-7180-3



Frage Nr. 65

Lohnunterschied

Vergleicht man die Bundesländer nach durchschnittlichem Bruttoverdienst der Erwerbstätigen 2017, wie groß war der Unterschied zwischen dem niedrigsten und höchsten Verdienst in Euro pro Stunde?



7,15 €

Hamburg war Spitzenreiter mit 23,76€, Mecklenburg-Vorpommern Schlusslicht mit 16,61 €. Der Bundesdurchschnitt lag bei 21,31 € pro Stunde.

Datenreport 2018, Seite 172

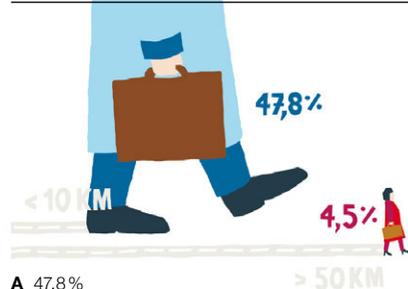


Frage Nr. 66

Pendeln

Bei wie viel Prozent der Erwerbstätigen lag 2016 die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsstätte

- A unter 10km?
- B bei 50km und mehr?



- A 47,8%
- B 4,5%

Bei 3,9% der Erwerbstätigen lagen Arbeitsstätte und Wohnung auf demselben Grundstück.

Datenreport 2018, Seite 164



Frage Nr. 67

Schwerbehinderung

Rund wie viele Personen mit dem Status „schwerbehindert“ gab es 2015

- A insgesamt?
- B im Alter unter 25 Jahren?



- A 7.616.000 Personen
- B 289.400 Personen (3,8%)

Dies entspricht einem Anteil von rund 9% der Bevölkerung.

Datenreport 2018, Seite 294



Frage Nr. 68

Ärzt:in

2015 praktizierten 414 Ärzt:in je 100.000 Einwohner:in. Welchen Platz belegte Deutschland damit im EU-Vergleich (Platz 1 = relativ meiste Ärzt:in)?



Platz 4

Spitzenreiter war Österreich mit 510 Ärzten:in, Schlusslicht Polen mit 233 Ärzten:in je 100.000 Einwohner:in.

Datenreport 2018, Seite 432

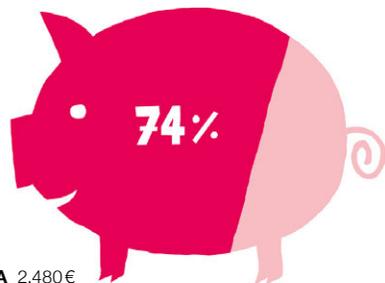


Frage Nr. 69

Geld ausgeben

Wie hoch waren 2016 die durchschnittlichen Konsumausgaben (Essen, Wohnen, Freizeit etc.) je Privathaushalt und Monat

- A insgesamt?
- B für Freizeit, Unterhaltung und Kultur?



- A 2.480 €
- B 258 €

Das waren knapp 74% des ausgabenfähigen Einkommens.

B 258 €

Datenreport 2018, Seiten 199/201

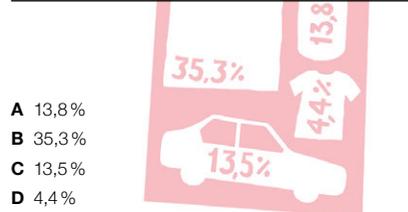


Frage Nr. 70

Wofür wie viel?

Wie viel Prozent der Ausgaben privater Haushalte wurden 2016 für

- A Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren
- B Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung
- C Verkehr
- D Bekleidung und Schuhe ausgegeben?



- A 13,8%
- B 35,3%
- C 13,5%
- D 4,4%

Weitere größere Posten waren: Freizeit, Unterhaltung, Kultur (10,4%), Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Gegenstände (6,1%), Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (5,7 %).

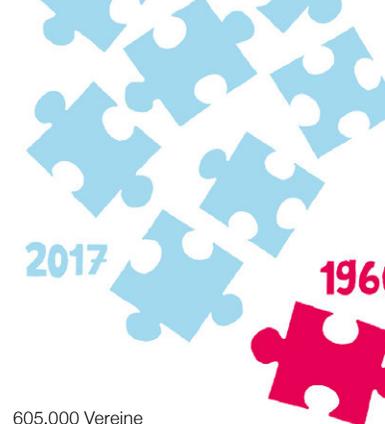
Datenreport 2018, Seite 199



Frage Nr. 71

e. V.

Rund wie viele eingetragene Vereine gab es 2017?



605.000 Vereine

1960 gab es rund 86.000 Vereine in der Bundesrepublik Deutschland.

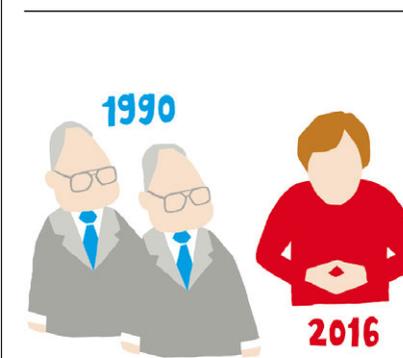
Datenreport 2018, Seite 374



Frage Nr. 72

Mitgliedschaft in Parteien

Wie viel Prozent der Wahlberechtigten waren 2016 Mitglied in einer Partei?



1,7%

1990 lag der Anteil noch bei 3,8%.

Datenreport 2018, Seite 357



ab 2 Mitspieler



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— Autor: Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— Redaktion: Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— 1. Auflage: November 2018

— Grafische Konzeption und Umsetzung: www.leitwerk.com

— Bestellungen: www.bpb.de (Bestellnummer 1998)

— ISBN: 978-3-8389-7180-3



Frage Nr. 73

Jugenderwerbslosigkeit

Betrachtet man die Erwerbslosenquote der 15- bis 24-Jährigen, welchen Platz belegte Deutschland 2017 im EU-Vergleich (Platz 1 = niedrigste Quote)?

• DEUTSCHLAND

Platz 1

Mit einer Quote von 6,8 % war in Deutschland „nur“ etwa jeder 15. Jugendliche erwerbslos, während dies in Griechenland auf fast jeden zweiten Jugendlichen zutrif (43,6 %).

Datenreport 2018, Seite 427

GRIECHENLAND



Frage Nr. 74

Rüstige Senioren

Um rund wie viel Prozent nahm 2016 der Anteil der Erwerbstätigen in der Gruppe der über 74-Jährigen gegenüber 2006 zu?



Um 50%

Allerdings betrug die Erwerbsquote der über 74-Jährigen 2016 nur 1,8 %.

Datenreport 2018, Seite 154

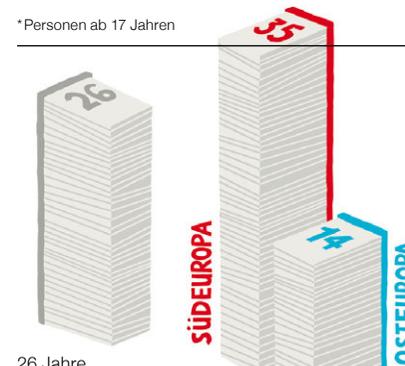


Frage Nr. 75

Aufenthaltsdauer

Wie viele Jahre hielten sich eingewanderte Personen mit Migrationshintergrund* in Deutschland durchschnittlich auf (Stand 2016)?

* Personen ab 17 Jahren



26 Jahre

Personen aus Südeuropa hielten sich mit 35 Jahren am längsten auf, Personen aus Osteuropa hatten mit 14 Jahren die kürzeste Aufenthaltsdauer.

Datenreport 2018, Seite 273



Frage Nr. 76

Sprachkenntnis

Rund wie viel Prozent der

A Bevölkerung mit Migrationshintergrund

B Nachkommen von Migranten* sprachen nach eigenen Angaben 2015 „gut“ oder „sehr gut“ Deutsch?

* in Deutschland geboren oder vor dem 7. Lebensjahr nach Deutschland zugewandert

* in Deutschland geboren oder vor dem 7. Lebensjahr nach Deutschland zugewandert



A 75 %

Schreiben: 65 %

Lesen: 76 %

B 99 %

Schreiben: 97 %

Lesen: 99 %

Datenreport 2018, Seite 277



Frage Nr. 77

Darmoperationen

Als häufigste Operation von Krankenhauspatienten zählte 2016 die Kategorie „andere Operationen am Darm“ (also nicht geburtsbedingte Operationen wie Kaiserschnitt). Rund wie viele dieser Operationen wurden durchgeführt?



397.000 Operationen

Insgesamt wurden rund 16,8 Mio. Operationen an Krankenhauspatienten vorgenommen.

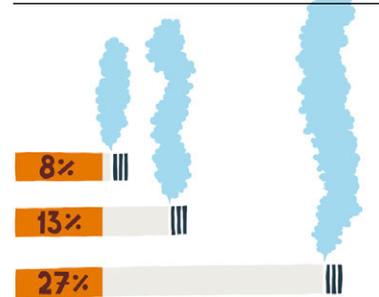
Datenreport 2018, Seiten 293/294



Frage Nr. 78

Glimmstängel

2014 rauchten 13 % der 15- bis 24-Jährigen täglich. Welchen Platz belegte Deutschland damit im EU-Vergleich (Platz 1 = geringster Anteil)?



Platz 5

In Schweden rauchten mit 8 % die wenigsten dieser Altersgruppe, in Österreich und Ungarn mit je 27 % dagegen mehr als jeder Vierte. Der EU-Durchschnitt lag bei 16 %.

Datenreport 2018, Seite 432



Frage Nr. 79

Erwerbstätige mit Kindern

Betrachtet man die Erwerbstätigenquote der 25- bis 54-jährigen

A Frauen mit Kindern

B Männer mit Kindern

in Prozent, welchen Platz belegte Deutschland 2017 im EU-Vergleich (Platz 1 = größte Quote)?



A Platz 11

Mit 75 % liegt die Erwerbstätigenquote bei Frauen mit Kindern 4 Prozentpunkte über EU-Durchschnitt.

B Platz 9

Mit 92 % liegt die Erwerbstätigenquote bei Männern mit Kindern 2 Prozentpunkte über EU-Durchschnitt.

Datenreport 2018, Seite 425



Frage Nr. 80

Geringfügige Beschäftigung

Um rund wie viel Prozent sank die Zahl der geringfügig Beschäftigten von 2006 bis 2016?



Um 18 % auf 2,1 Mio.

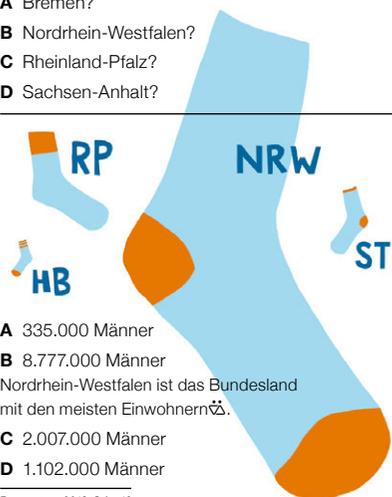
Von 1996 bis 2006 stieg die Zahl der geringfügig Beschäftigten um rund 142 % auf 2,6 Mio.

Datenreport 2018, Seite 159

Männliche Bevölkerung

Rund wie viele Männer lebten 2016 in

- A Bremen?
- B Nordrhein-Westfalen?
- C Rheinland-Pfalz?
- D Sachsen-Anhalt?



- A 335.000 Männer
- B 8.777.000 Männer
Nordrhein-Westfalen ist das Bundesland mit den meisten Einwohnern:in.
- C 2.007.000 Männer
- D 1.102.000 Männer

Datenreport 2018, Seite 13

Zuzug von Asylsuchenden

Rund wie viel Prozent der befragten Deutschen sprachen sich 2016 dafür aus, den Zuzug von

- A politisch Verfolgten
 - B Armutsflüchtlingen
- ganz unterbinden zu wollen?

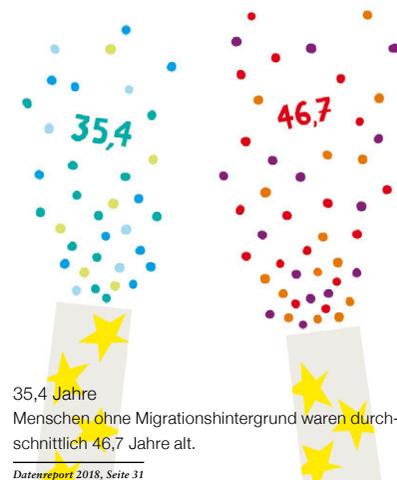


- A 6%
- B 36%

Datenreport 2018, Seite 408

Altersdurchschnitt

Wie alt waren Menschen mit Migrationshintergrund im Jahr 2017 durchschnittlich?



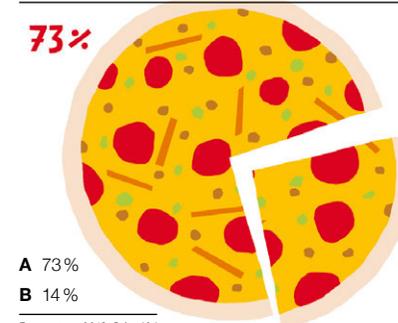
- 35,4 Jahre
- Menschen ohne Migrationshintergrund waren durchschnittlich 46,7 Jahre alt.

Datenreport 2018, Seite 31

Forderungen

Rund wie viel Prozent der Befragten stimmten 2016 folgender Aussage zu?

- A „Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil ein bisschen besser an den der Deutschen anpassen.“
- B „Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.“



- A 73%
- B 14%

Datenreport 2018, Seite 404

Azubis

Rund wie viele Ausbildungsverträge wurden 2016 weniger abgeschlossen als 5 Jahre zuvor?



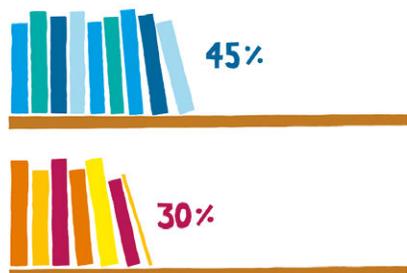
- 56.000 Verträge
- Insgesamt wurden 510.000 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen.
- Rund 400.000 Jugendliche haben 2016 ihre Ausbildung erfolgreich beendet.

Datenreport 2018, Seite 113

Höchster Bildungsabschluss

Rund wie viel Prozent der Eltern

- A von Kindern ohne Migrationshintergrund
 - B von Kindern mit Migrationshintergrund
- hatten 2017 einen hohen Bildungsabschluss (akademischer Abschluss, Meisterabschluss o. ä.)?



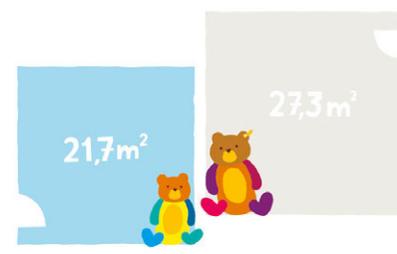
- A 45%
- B 30%

Datenreport 2018, Seite 39

Wohnungsgröße

Wie groß war 2014 die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf in einem Haushalt mit Kindern

- A ohne Migrationshintergrund?
- B mit Migrationshintergrund?



- A 27,3 m²
- B 21,7 m²

Datenreport 2018, Seite 36

Krach und Co

Wie viel Prozent der Haushalte gaben 2016 an, durch

- A Lärm von außerhalb
 - B Kriminalität, Gewalt oder Vandalismus
 - C Verschmutzung und andere Umweltbelastungen
- im Wohnumfeld belästigt worden zu sein?



- A 25,1%
- B 14,1%
- C 23,2%

Datenreport 2018, Seite 230



ab 2 Mitspieler



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bbp

— Autor: Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— Redaktion: Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— 1. Auflage: November 2018

— Grafische Konzeption und Umsetzung: www.leitwerk.com

— Bestellungen: www.bbp.de (Bestellnummer 1998)

— ISBN: 978-3-8389-7180-3



Frage Nr. 89

Soziale Mindestsicherung

Wie viele Personen erhielten 2016

A Arbeitslosengeld II („Hartz IV“)?

B Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz?

4.322.837

A 4.322.837 Personen

B 728.239 Personen

728.239

Insgesamt erhielten 7.860.420 Personen Leistungen der sozialen Mindestsicherung. Dies entsprach einem Anteil von rund 9,5% der in Deutschland lebenden Menschen.

Datenreport 2018, Seite 316



Frage Nr. 90

Sozialbudget

Wie groß war 2016 der Anteil

A der privaten Haushalte

B der Unternehmen

C des Staates

an der Finanzierung des Sozialbudgets (alle staatlichen und privaten Einnahmequellen der sozialen Sicherung) in Prozent?



A 31,1%

B 26,7%

C 40,8% (davon Bund: 21,3%, Länder: 9,1%, Gemeinden: 10,0%, Sozialversicherung: 0,4%)

Private Organisationen trugen mit rund 1,5% bei.

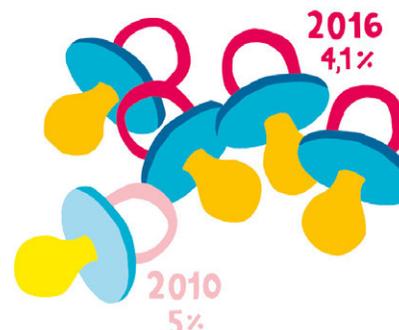
Datenreport 2018, Seite 314



Frage Nr. 91

Teenie-Mütter

Wie viele Erstgeborene mit einer Mutter jünger als 20 Jahre kamen 2016 zur Welt?



15.800 Erstgeborene

Die Zahl der Erstgeborenen mit einer Mutter unter 20 Jahren sank damit von 2010 bis 2016 um 800. Der Anteil an allen Erstgeborenen ging von 5,0% auf 4,1% zurück.

Datenreport 2018, Seite 17



Frage Nr. 92

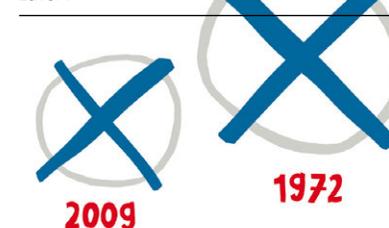
Wählen

Um wie viele Prozentpunkte war die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2017 niedriger als

A 30 Jahre

B 60 Jahre

zuvor?



A Um 8,1 Prozentpunkte

B Um 11,6 Prozentpunkte

Sie lag damit 2017 bei 76,2%. Die höchste Wahlbeteiligung bei einer Bundestagswahl gab es 1972 mit 91,1%, die niedrigste 2009 mit 70,8%.

Datenreport 2018, Seite 342



Frage Nr. 93

Pleiten

Rund wie viele Verbraucherinsolvenzen (Zahlungsunfähigkeiten) gab es 2017?



71.900 Insolvenzen

Das waren 33.300 (31,7%) weniger als 10 Jahre zuvor. Als Hauptauslöser für die Überschuldung wurde Arbeitslosigkeit mit einem Anteil von rund 21% genannt.

Datenreport 2018, Seiten 214/215



Frage Nr. 94

Armutrisiko

Betrachtet man die Armutsgefährdungsquote* in Prozent, welchen Platz belegte Deutschland 2016 im EU-Vergleich (Platz 1 = höchste Quote)?

* Bevölkerungsanteil, der einschl. Sozialleistungen über weniger als 60% des mittleren Einkommens der Bevölkerung verfügt



Platz 15

Mit rund 17% lag Deutschland im EU-Durchschnitt. Platz 1 belegte Rumänien (25%) und Platz 28 Tschechien (10%).

Datenreport 2018, Seite 428



Frage Nr. 95

Dicht oder nicht

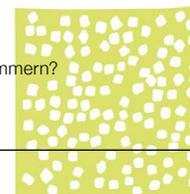
Wie viele Einwohner pro Quadratmeter lebten 2016 in

A Berlin?

B Mecklenburg-Vorpommern?

C Sachsen?

D Schleswig-Holstein?



A 4.012 Einwohner pro km²

B 69 Einwohner pro km²

C 221 Einwohner pro km²

D 182 Einwohner pro km²

Sachsen repräsentierte am ehesten den Bundesdurchschnitt mit 231 E./km².

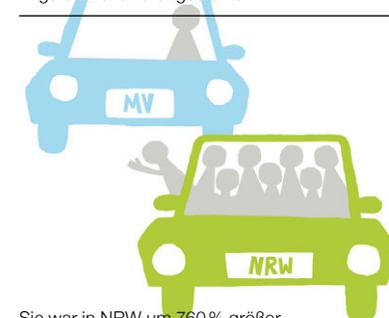
Datenreport 2018, Seite 13



Frage Nr. 96

Bevölkerungsdichte

Um rund wie viel Prozent größer war 2016 die Bevölkerungsdichte in Nordrhein-Westfalen (NRW), dem Flächenland mit der größten Bevölkerungsdichte, im Vergleich zu Mecklenburg-Vorpommern (MV), dem Flächenland mit der geringsten Bevölkerungsdichte?



Sie war in NRW um 760% größer.

In NRW lebten also rund 7,6-mal mehr Menschen pro km² als in MV.

Datenreport 2018, Seite 13



ab 2 Mitspieler*innen



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— Autor: Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— Redaktion: Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— 1. Auflage: November 2018

— Grafische Konzeption und Umsetzung: www.leitwerk.com

— Bestellungen: www.bpb.de (Bestellnummer 1998)

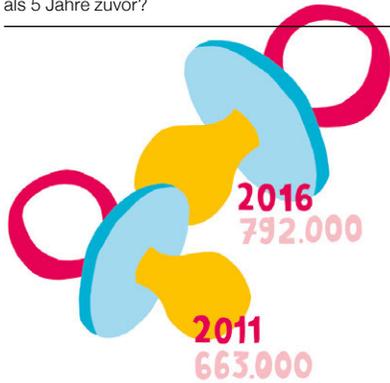
— ISBN: 978-3-8389-7180-3



Frage Nr. 97

Geburtenanstieg

Rund wie viele Kinder wurden 2016 mehr geboren als 5 Jahre zuvor?



129.000 Kinder
2011 war mit 663.000 Neugeborenen das Jahr mit der niedrigsten Geburtenzahl seit 1946.

Datenreport 2018, Seite 16



Frage Nr. 98

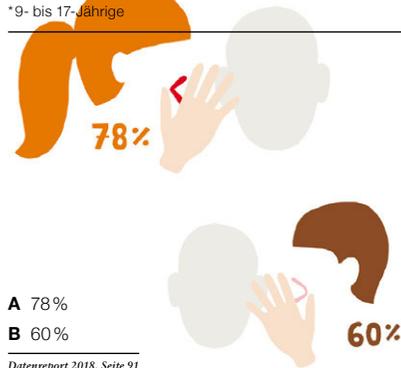
Vertrauen

Wie viel Prozent der

- A Mädchen*
- B Jungen*

vertrauten 2014/15 „oft“ oder „sehr oft“ ihren Freunden* Geheimnisse an, „die sonst niemand wissen darf“?

*9- bis 17-Jährige



- A 78 %
- B 60 %

Datenreport 2018, Seite 91

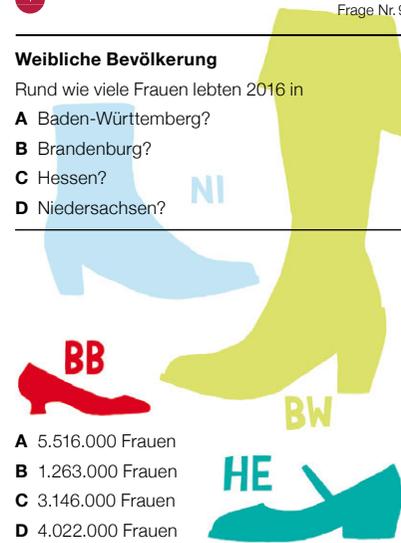


Frage Nr. 99

Weibliche Bevölkerung

Rund wie viele Frauen lebten 2016 in

- A Baden-Württemberg?
- B Brandenburg?
- C Hessen?
- D Niedersachsen?



- A 5.516.000 Frauen
- B 1.263.000 Frauen
- C 3.146.000 Frauen
- D 4.022.000 Frauen

Der Anteil der Frauen an der Bevölkerung ist mit 50,7 % etwas höher als der Anteil der Männer.

Datenreport 2018, Seite 13



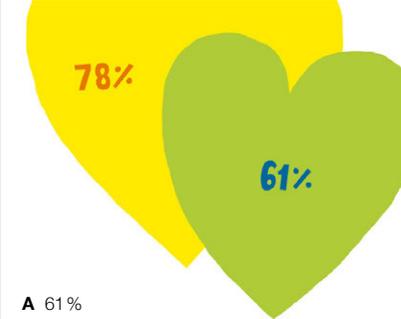
Frage Nr. 100

Erfahrung mit Ausländern*innen

Rund wie viel Prozent der befragten Deutschen im

- A Osten
- B Westen

berichteten 2016 von „oft“ oder „sehr oft“ positiven Kontakten zu in Deutschland lebenden Ausländern*innen?



- A 61 %
- B 78 %

Datenreport 2018, Seite 410



Frage Nr. 101

Private Schulden

Durchschnittlich wie viel Euro betragen die Schulden von

- A alleinerziehenden Frauen,
- B alleinerziehenden Männern,
- C Paaren ohne Kind,
- D Paaren mit Kind(ern),
- E allen Personen,

die 2017 eine entsprechende Beratungsstelle in Anspruch genommen haben?

- A 20.481 €
- B 41.961 €
- C 47.816 €
- D 34.069 €
- E 30.170 €



Datenreport 2018, Seite 216



Frage Nr. 102

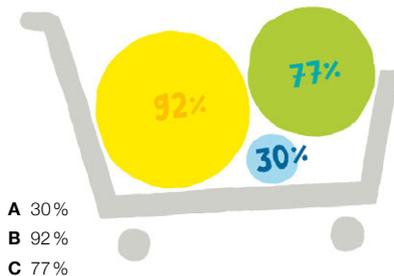
Einkaufsnetz

Rund wie viel Prozent der Internetnutzer*innen

- A im Alter von 10–15
- B im Alter von 25–44 Jahren*
- C insgesamt

kauften im 1. Quartal 2017 online ein?

*Altersgruppe mit den meisten Onlinekäufen



- A 30 %
- B 92 %
- C 77 %

Datenreport 2018, Seite 213



Frage Nr. 103

Krankenhausbetten

Durchschnittlich wie viele belegte Betten betreute eine ärztliche Vollzeitkraft 2016?



12,3 Betten
2006 waren es noch 15,7 Betten.

Datenreport 2018, Seite 299



Frage Nr. 104

Stationär

Um wie viel Prozent sank von 2006 bis 2016 die durchschnittliche Verweildauer eines Patient*innen im Krankenhaus?



Um 13,9 %
Damit betrug die durchschnittliche Verweildauer pro Patient*innen statt 8,5 Tage nur noch 7,3 Tage. Die durchschnittliche Bettenzahl je Krankenhaus ging um 2,4 % zurück, während die durchschnittliche Bettenauslastung um 2,1 % stieg.

Datenreport 2018, Seite 299



ab 2 Mitspieler



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— Autor: Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— Redaktion: Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— 1. Auflage: November 2018

— Grafische Konzeption und Umsetzung: www.leitwerk.com

— Bestellungen: www.bpb.de (Bestellnummer 1998)

— ISBN: 978-3-8389-7180-3



Frage Nr. 105

Reich

Rund wie viele Lohn- und Einkommensteuerpflichtige hatten 2014 ein Einkommen von mindestens 1 Mio. €?



19.000 Personen

Das Durchschnittseinkommen dieser Gruppe betrug 2,7 Mio. €.

Datenreport 2018, Seite 201

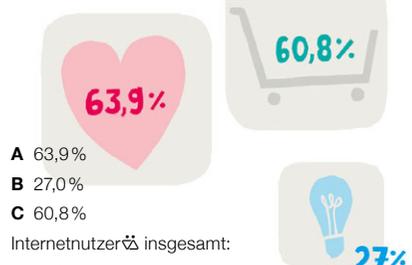


Frage Nr. 106

Aktivitäten im Internet

Wie viel Prozent der 10- bis 15-jährigen Internetnutzer im 1. Quartal 2017

- A waren in sozialen Netzwerken aktiv?
- B nutzten Online-Lernmaterial?
- C suchten Informationen über Waren bzw. Dienstleistungen?



- A 63,9%
- B 27,0%
- C 60,8%

Internetnutzer insgesamt:

- A 54,9%
- B 15,5%
- C 89,9%

Datenreport 2018, Seite 213

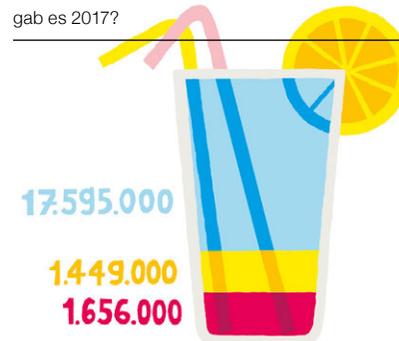


Frage Nr. 107

Paare

Rund wie viele Paare mit

- A deutsch-ausländischer Nationalität
- B ausländisch-ausländischer Nationalität gab es 2017?



- A 1.449.000 Paare
- B 1.656.000 Paare

Insgesamt wurden rund 20,7 Mio. Paare gezählt.

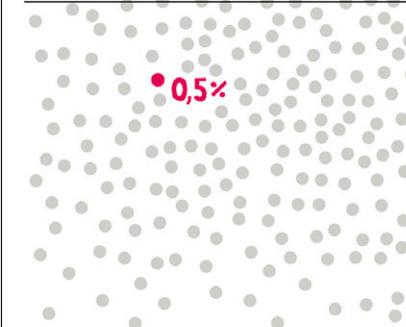
Datenreport 2018, Seite 54



Frage Nr. 108

Gleichgeschlechtliche Paare

Um rund wie viel Prozent stieg die Zahl der gleichgeschlechtlichen Paare von 2007 bis 2017 nach Angaben der Befragten?



Um 63,3%

Insgesamt gab es 112.000 gleichgeschlechtliche Paare (eigene Einstufung). Das entspricht einem Anteil von 0,5% aller Paare.

Datenreport 2018, Seiten 52/54



Frage Nr. 109

Elterngeld für Papa

Wie viele Väter bezogen 2017 Elterngeld?



404.676 Väter

Dies entspricht einem Männeranteil von 23%.

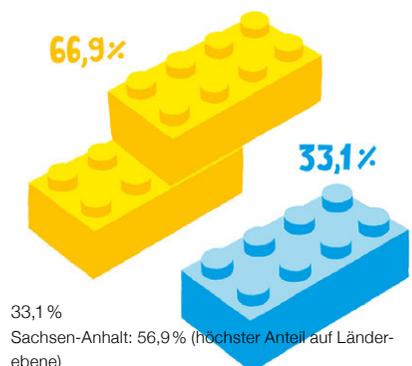
Datenreport 2018, Seite 325



Frage Nr. 110

Kita & Co

Wie viel Prozent der unter 3-Jährigen erhielten 2017 eine Tagesbetreuung?



33,1%

Sachsen-Anhalt: 56,9% (höchster Anteil auf Länderebene)

Nordrhein-Westfalen: 26,3% (niedrigster Anteil)

Eine Ganztagsbetreuung erhielten 18,5% der unter 3-Jährigen.

Datenreport 2018, Seite 67



Frage Nr. 111

Schülerschwund

Rund wie viele Schüler weniger besuchten 2016

- A Grundschulen
 - B Hauptschulen
- als 10 Jahre zuvor?



- A 388.000 Schüler
- B 525.000 Schüler

Dies entspricht einem Rückgang von rund 12%.

Dies entspricht einem Rückgang von rund 55%.

Dies entspricht einem Rückgang von rund 55%.

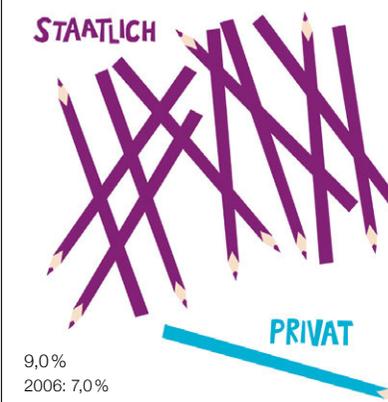
Datenreport 2018, Seite 106



Frage Nr. 112

Privatschüler

Wie groß war 2016 der Anteil der Privatschüler an allgemeinbildenden Schulen in Prozent?



9,0%

2006: 7,0%

Der Anteil bei Berufsschulen betrug 9,5%.

2006: 8,5%

Datenreport 2018, Seite 107



ab 2 Mitspieler



empfohlen
ab 14 Jahren



30 Minuten
oder variabel



Bundeszentrale für
politische Bildung

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— Autor: Bernhard Weber, Bonn, www.bernhardweber.de

— Redaktion: Peter Schuller (verantwortlich), Katrin Müller

— 1. Auflage: November 2018

— Grafische Konzeption und Umsetzung: www.leitwerk.com

— Bestellungen: www.bpb.de (Bestellnummer 1998)

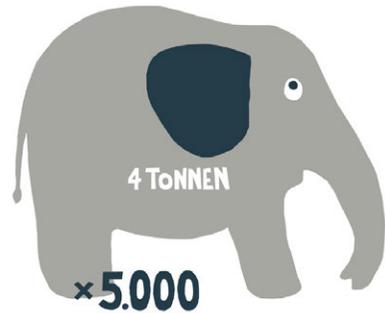
— ISBN: 978-3-8389-7180-3



Frage Nr. 113

Schulden über Schulden

Rund wie viel Milliarden Euro Schulden hatte der Staat 2017 mehr als 10 Jahre zuvor?



400 Mrd. €
2017 waren dies rund 1.967.200.000.000 € Schulden.
In 100-Euro-Scheinen wiegt diese Summe knapp
20.000 Tonnen, so viel wie etwa 5.000 Elefanten.

Datenreport 2018, Seite 144



Frage Nr. 114

Schuldenvergleich

Betrachtet man den öffentlichen Schuldenstand in Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP), welchen Platz belegte Deutschland 2017 im EU-Vergleich (Platz 1 = geringster Anteil)?



Platz 15
Mit einem Anteil von 64,1% hatte Deutschland relativ mehr öffentliche Schulden als 14 andere EU-Staaten.
Die meisten relativen Schulden hatte Griechenland mit einem Anteil von 178,6%, die wenigsten Estland mit einem Anteil von 9,0%.

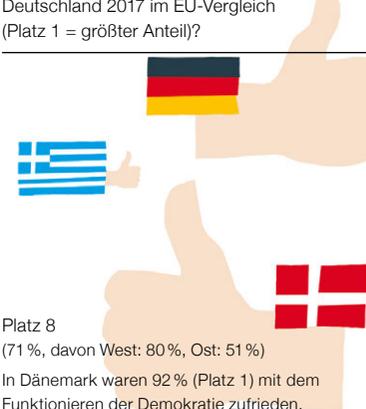
Datenreport 2018, Seite 423



Frage Nr. 115

Zufriedenheit mit der Demokratie

Betrachtet man die Zufriedenheit der Bevölkerung mit dem Funktionieren der Demokratie im eigenen Land in Prozent, welchen Platz belegte Deutschland 2017 im EU-Vergleich (Platz 1 = größter Anteil)?



Platz 8
(71%, davon West: 80%, Ost: 51%)
In Dänemark waren 92% (Platz 1) mit dem Funktionieren der Demokratie zufrieden, in Griechenland nur 19% (Platz 28).

Datenreport 2018, Seite 361



Frage Nr. 116

Demokratie – ja, bitte?!

Rund wie viel Prozent der Befragten im

A Osten

B Westen

Deutschlands gaben 2017 an, mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland zufrieden zu sein?



A 51%

B 80%

Männer waren etwas zufriedener als Frauen.
Die größten Unterschiede zwischen Ost und West gab es in der Gruppe der Arbeitnehmer:
47% Zufriedenheit im Osten
82% Zufriedenheit im Westen

Datenreport 2018, Seite 362



Frage Nr. 117

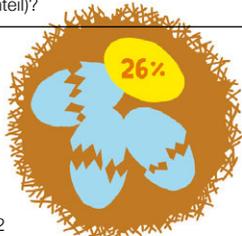
Nesthocker

Betrachtet man den Anteil der 25- bis 34-jährigen

A Frauen,

B Männer,

die 2016 bei ihren Eltern lebten, welchen Platz belegte Deutschland im EU-Vergleich (Platz 1 = größter Anteil)?



A Platz 22

Mit 10% lag Deutschland 12 Prozentpunkte unter EU-Durchschnitt.

B Platz 21

Mit 26% lag Deutschland 9 Prozentpunkte unter EU-Durchschnitt.

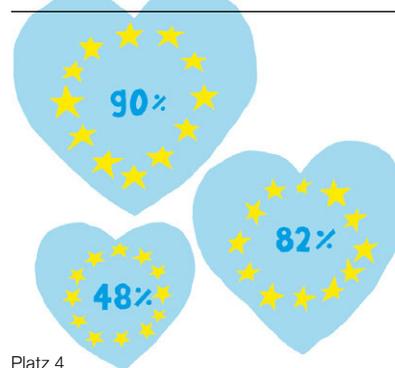
Datenreport 2018, Seite 419



Frage Nr. 118

Europäer

Bei der Frage, ob sich EU-Bürger auch als solche sehen, welchen Platz belegte Deutschland 2017 im EU-Vergleich (Platz 1 = größter Anteil)?



Platz 4
82% der befragten Deutschen sehen sich als EU-Bürger. Auf Platz 1 liegt Luxemburg mit 90% und auf dem letzten Platz Griechenland mit 48%.

Datenreport 2018, Seite 438



Frage Nr. 119

Wert & Nutzen

Was war 2016 der Durchschnittswert aller Antworten auf die Frage

„Haben Sie das Gefühl, dass das, was Sie in Ihrem Leben machen, wertvoll und nützlich ist?“ auf einer Skala von 0 („überhaupt nicht“) bis 10 („vollkommen“)?



6,6

Am häufigsten wurde die „8“ mit 28% angegeben. 10% der Befragten vergaben die „10“.

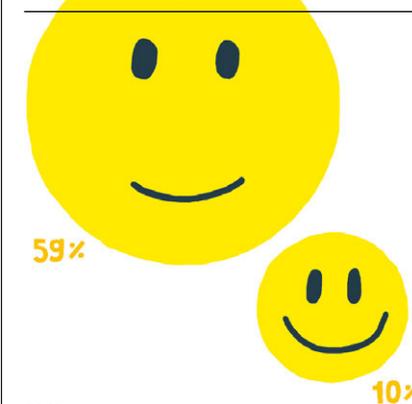
Datenreport 2018, Seite 391



Frage Nr. 120

Glücklich

Rund wie viel Prozent der Befragten gaben 2016 an, sich in den letzten vier Wochen „oft“ oder „sehr oft“ glücklich gefühlt zu haben?



59%

„Sehr oft“ nannten dabei rund 10% der Befragten.

Datenreport 2018, Seite 390